

## **Kollektivismen und Kollaborationen in der Kunst und ihr Einfluss auf ästhetische Bildungskonzepte**

### **I Geschichte und Theorie kollaborativer Kunstprojekte und künstlerischer Kollektive**

Die Arbeit von Künstler\*innenkollektiven entfaltet sich in einem Spannungsfeld zwischen individuellen und kollaborativen Formen künstlerischer Praxis. Besonderheiten künstlerischer Zusammenschlüsse und kollaborativer Praxen sowie die Spezifik der sich dabei herauskristallisierenden künstlerischen Prozesse zeigen sich sowohl in der historischen Rückschau auf Künstler\*innengruppierungen als auch im Blick auf gegenwärtige kollaborative und kooperative Arbeitsformen in Kunst, Vermittlung und Bildung.

Uns interessiert in diesem Seminar, wie und vor welchen soziokulturellen Hintergründen künstlerische Kollaborationspraxen der Gegenwart entstehen, inwieweit Kunst der Kommunikation, der Kontexte oder des Austauschs mit anderen bedarf, inwieweit aber gegenwärtig neben der Kritik am Individualismus auch Idealisierungstendenzen und Instrumentalisierungen kollektiver künstlerischer Praxen und eines Wir-Gefühls zu beobachten sind. Unter Bezugnahme auf posthumanistische Diskurse, auf Überlegungen zum Verhältnis von Kunst und Aktivismus oder auf Theorien der Gemeinschaft oder des Gemeinnsinns fragen wir darüber hinaus nach Möglichkeiten der Ausweitung des Kollaborationsgedankens.

Im ersten Teil des Seminars stehen die Geschichte und Theorie kollaborativer Kunstprojekte im Vordergrund. Neben ausgewählten Künstler\*innenkollektiven des 20. Jahrhunderts werden vor allem gegenwärtig sehr präzente Kollaborationsformen in der Kunst betrachtet, wie im Rahmen der Documenta 15 oder der Vergabe des Turnerpreises 2021.

### **II Kollektivität und Kunstpädagogik**

Im zweiten Teil werden wir untersuchen, in welchem Zusammenhang künstlerische Praxen und kunstpädagogische Praxen der Kollaboration stehen und welche Rolle Bildung in Projekten wie der aktuellen Documenta 15 einnimmt.

Zur Frage entsprechender Lehr- und Lerntheorien wird eine Exkursion zur Documenta 15 unter dem Schwerpunkt der spezifischen Vermittlungskonzepte stehen. Zudem werden wir mit Schüler\*innen des WW Gymnasiums ein kollaboratives Schulprojekt durchführen, um andere Formen des Lehrens und Lernens im Fach Kunst zu erproben.

Aspekte von Kooperation aufgreifend unterrichten wir in diesem Seminar im Team und werden neben dieser Kooperation mit der Klasse von Lena Newton zur Frage der Kollaboration in den verschiedenen Künsten und mit dem Seminar von Cornelia Escher zu ‚Geteilten Räumen‘ in einen interdisziplinären Austausch eintreten.